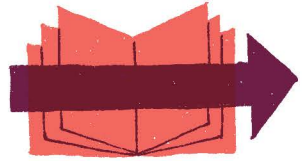


Leitbild



für die

Akteure der

Politischen



Bildung



im Bezirk



Lichtenberg



in Berlin

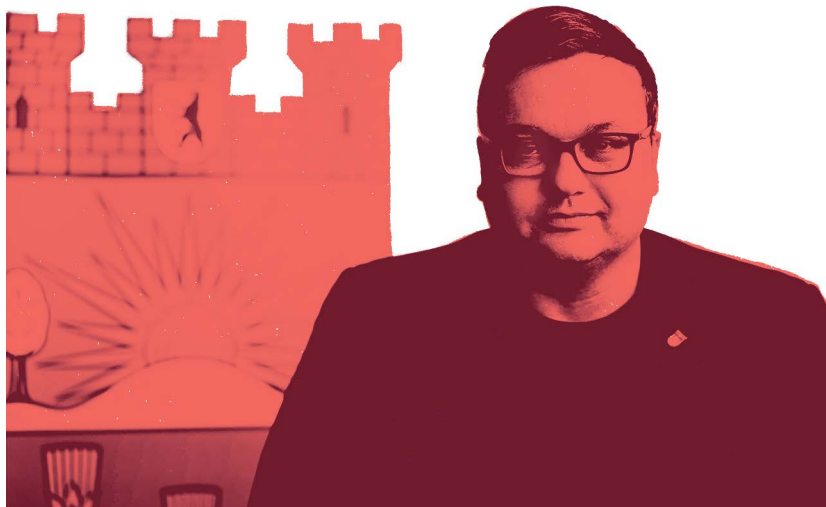


Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bezirk Lichtenberg hat sich zum Ziel gesetzt, die politische Bildungsarbeit im Bezirk zu stärken und auszubauen. Dass Bürger_innen verschiedener Altersgruppen ihren Kiez aktiv mitgestalten und in demokratische Strukturen eingebunden sind, ist ein kontinuierliches Ziel kommunalpolitischen Handelns. Gemeinsam mit zahlreichen Trägern, Einrichtungen und Projekten stärkt der Bezirk Akteure in ihrem Engagement für eine demokratische Kultur. Menschen mit politischer Bildungsarbeit zu motivieren und zu befähigen sich einzubringen bedarf einer guten Diskussions- und Streitkultur – egal ob im Kiez, in der BVV, in den Bürgerjürs oder bei der Kinderkonferenz. Um das zu gewährleisten ist politische Bildungsarbeit eng mit bestimmten Grundwerten verbunden, wie den Menschenrechten oder dem Grundgesetz. Von diesen Grundwerten ist auch unser Leitbild getragen.

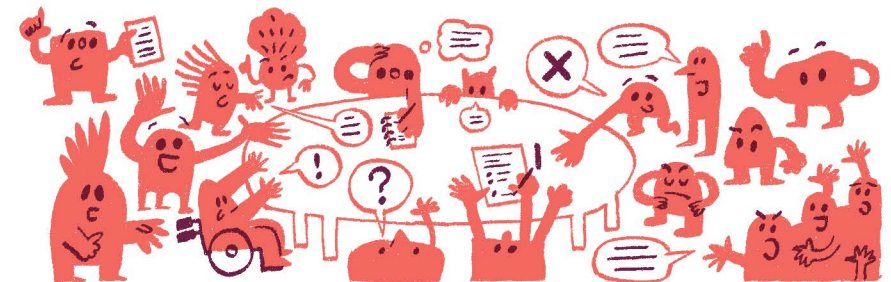
Anliegen des Leitbildes ist es zentrale Grundwerte und Ziele politischer Bildungsarbeit im Bezirk zu beleuchten, zum „Einmischen“ zu motivieren und Hilfestellung für die Akteure politischer Bildungsarbeit zu leisten. Ich wünsche eine interessante Lektüre und eine erfolgreiche Umsetzung in die Praxis.

Michael Grunst, Bezirksbürgermeister Lichtenberg



Die Entstehung des Leitbildes

Die politische Bildung im Bezirk Lichtenberg soll gestärkt werden. Dies hat die BVV im Jahr 2017 beschlossen und das Bezirksamt hat entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt. Der Arbeitskreis 2 „Demokratie & Toleranz“ des Lichtenberger Präventionsrates hat dann die Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke beauftragt, einen „Runden Tisch politische Bildung“ aufzubauen und zu koordinieren. Seit März 2018 kommt dieses Gremium nun



zusammen und arbeitet daran, die Umsetzung dieses Ziels zu voranzubringen. Die Mitglieder kommen aus den Bereichen Jugend- und Stadtteilarbeit, Politik und Verwaltung, Volkshochschule und Museen, Demokratieprojekte und Migrant_innenorganisationen, Schule und Senior_innenvertretung, etc.

Im Jahr 2018 bestand eine der Hauptaufgaben des Runden Tisches darin, das vorliegende Leitbild gemeinsam zu entwickeln. In einer Arbeitsgruppe wurde der Text entworfen und über mehrere Sitzungen im Runden Tisch detailliert ausformuliert. Der Entwurf wurde mit dem

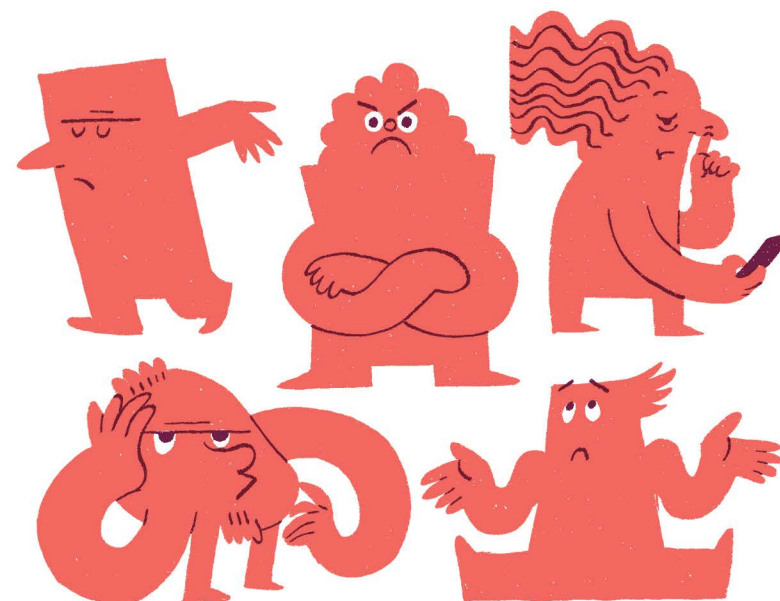


Runden Tisch diskutiert und in verschiedenen bezirklichen Gremien vorgestellt und beraten. Im Dezember 2018 beschloss das Bezirksamt den Leitbildtext und gab ihn der BVV zur Kenntnis. Damit ist der vorliegende Text eine verbindliche Grundlage für Politische Bildungsarbeit in Lichtenberg. Akteure, die Politische Bildungsarbeit betreiben, müssen im Sinne der Grundsätze und Ziele des Leitbilds arbeiten.

Die Arbeit des Runden Tisches ist damit noch nicht beendet. Derzeit werden Maßnahmen entwickelt, um die politischen Entscheidungsprozesse und Möglichkeiten der Mitbestimmung zu verdeutlichen. Auch zukünftig soll der Runde Tisch die Reichweite Politischer Bildung im Bezirk erhöhen und fördern.

Präambel

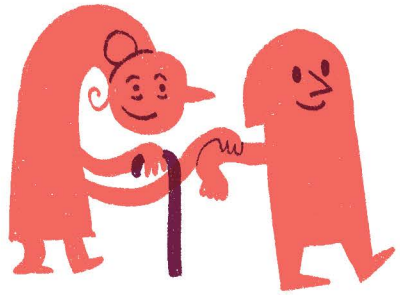
Dieses Leitbild dient als Grundlage für die politische Bildungsarbeit mit der Bevölkerung in Lichtenberg. Die entsprechenden Akteure und Multiplikator_innen sind dem Grundgesetz, den Menschenrechten und der demokratischen politischen Kultur verpflichtet. Das Leitbild geht davon aus, dass wir in einer Zeit leben, in der Gleichgültigkeit, Politikverdrossenheit und die grundsätzliche Ablehnung von Politik einhergeht mit einer hochgradigen Politisierung vieler gesellschaftlicher Themen.



Zudem gibt es eine Tendenz, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge vorgeblich vereinfacht darzustellen und sie so verzerrt und damit falsch wiederzugeben. Das Ziel politischer Bildung in Lichtenberg ist es daher, das demokratische und politische Bewusstsein in der Bevölkerung zu fördern und die Menschen in Lichtenberg zu motivieren und zu befähigen, mündig, kritisch und aktiv am politischen Leben teilzuhaben.



das friedliche und solidarische
Zusammenleben befördern



Heterogenität und Vielfalt ermöglichen und zulassen

die bewusste Auseinandersetzung mit und Toleranz gegenüber
anderen Menschen und Gruppen erhöhen



GRUNDWERTE

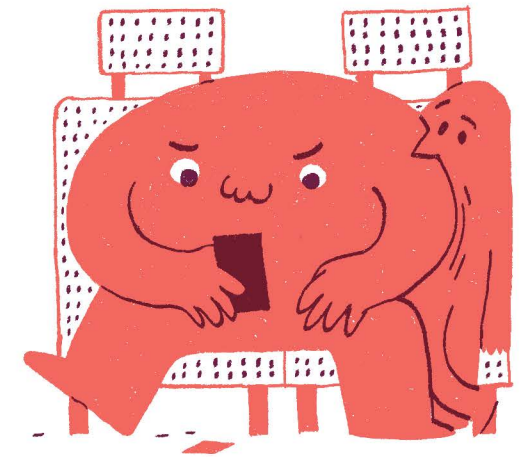
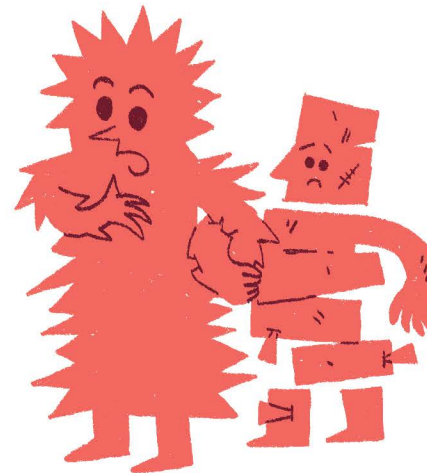
Politische Bildung basiert auf folgenden lokalen Grundwerten des Zusammenlebens in Lichtenberg



dem Diskriminieren von Menschen – auf Grund des tatsächlichen oder zugeschriebenen Geschlechtes, der „ethnischen“ Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung, der sexuellen Identität / Orientierung, des sozialen Status / der sozialen Herkunft oder anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit– entgegenzutreten



den Grundsatz der
körperlichen und psychischen
Unversehrtheit vermitteln



verdeutlichen, dass die eigene
Freiheit immer in Beziehung zur
Freiheit der anderen steht

Ziele

Die Umsetzung politischer Bildung in Lichtenberg orientiert sich an folgenden Zielen.



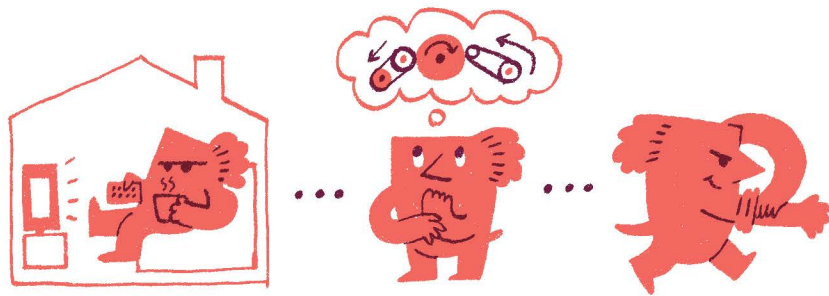
Politische Bildung in Lichtenberg soll ein Bewusstsein und Grundverständnis dafür schaffen, was Politik ist: Das Handeln und auch Nicht-Handeln jedes Einzelnen ist politisch. Jede individuelle Haltung zu einem Thema ist eine politische Haltung.

Politische Bildung soll dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen angeregt werden, eigene und fremde Positionen, Werte und Vorurteile zu hinterfragen und sich eine reflektierte eigene Haltung anzueignen.

Politische Bildung soll vermitteln, dass es in einer demokratischen Gesellschaft gängig und normal ist, dass unterschiedliche Meinungen existieren. Um Auseinandersetzungen führen und Konflikte lösen zu können, bedarf es einer guten Diskussions- und Streitkultur.

Politische Bildung soll dazu befähigen, antidemokratische Inhalte und Handlungen zu erkennen, sich entschieden dagegen zu positionieren und aktiv für demokratische Grundwerte einzustehen.

Politische Bildung soll insbesondere jene Menschen und Gruppen erreichen, die sich bislang nur wenig damit auseinandersetzen, inwieweit ihr eigenes Handeln politisch ist und welche Auswirkungen es auf das gesellschaftliche Miteinander in Lichtenberg hat.



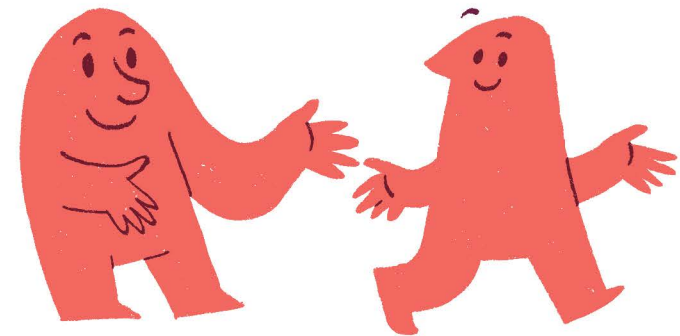
Politische Bildung vermittelt ein Verständnis für politische Entscheidungsprozesse und gesellschaftliche Meinungsbildungsprozesse in Lichtenberg, Berlin, Deutschland und Europa. Sie verdeutlicht, wie das komplexe Wechselspiel von Politik, Verwaltung, digitalen und Printmedien sowie das öffentlichkeitswirksame Auftreten von Einzelnen und Gruppen die Meinungsbildung beeinflussen.

Politische Bildung erläutert, wie Einzelne in diesem Kontext handeln können, um ihre Haltungen in politische Prozesse einzubringen.

Politische Bildung soll dazu führen, dass Menschen Verantwortung übernehmen für sich und andere.

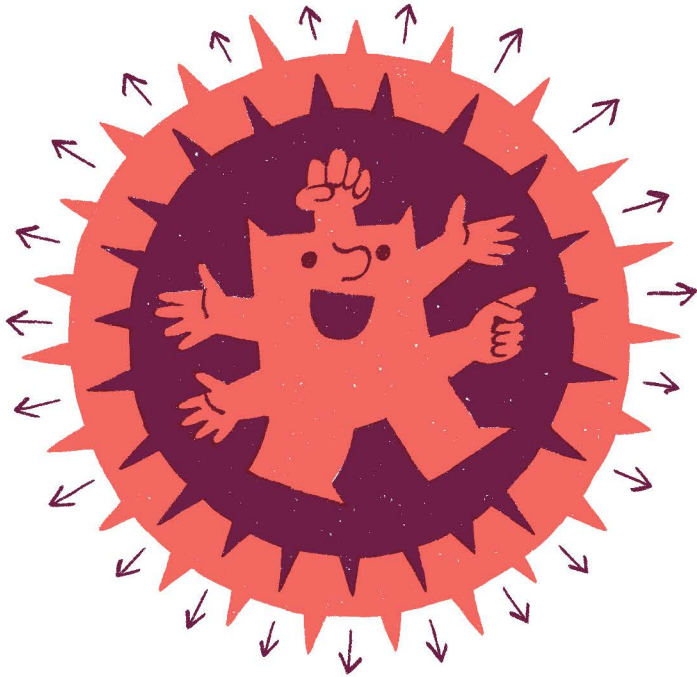
Politische Bildung trägt dazu bei, dass sich Menschen für kulturelle Vielfalt öffnen und sensibilisieren. Es werden Kompetenzen vermittelt, die das Miteinander stärken und leichter machen.

Es soll ein Klima der Aufgeschlossenheit und des respektvollen Umgangs miteinander geschaffen werden.



Politische Bildung soll so ausgestaltet sein, dass sie Chancen zur Teilhabe und aktiven Mitgestaltung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen schafft.

Bislang nicht aktive Menschen sollen unterstützt und ermutigt werden, ihre Fähigkeiten in politische Prozesse einzubringen. Sie sollen erfahren, dass das eigene Verhalten Bedeutung hat und sich auf ihre Umwelt auswirkt.



Das Wirken bereits politisch aktiver Menschen soll eine stärkere Wertschätzung erfahren.

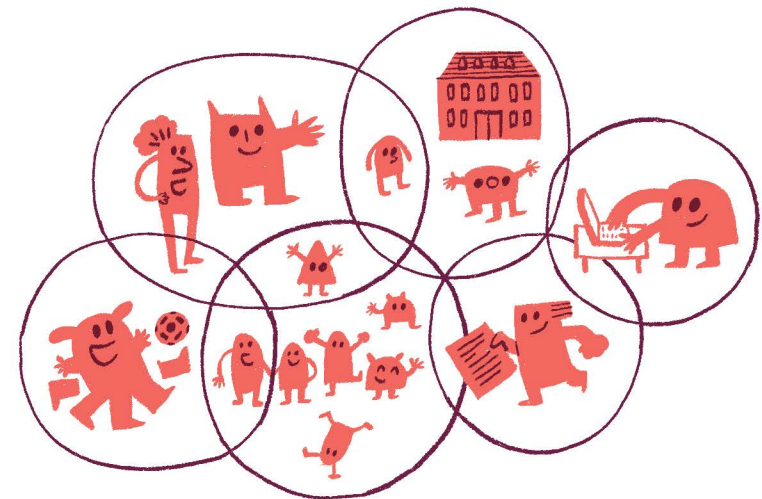
In Lichtenberg werden politische Entscheidungsprozesse transparent gestaltet. Es werden Formate angewendet und entwickelt, die Entscheidungsprozesse zur Teilhabe öffnen.

Politische Bildung berücksichtigt, dass politische Auseinandersetzung alltäglich ist und an lokalen Begegnungsorten stattfindet: in Familien, Nachbarschaften und Sozialräumen.

Politische Bildung greift auch spezifische lokale Themen gezielt auf und berücksichtigt die individuellen Motive der Menschen, politisch tätig zu werden.

Politische Bildungsprozesse sollen in Lichtenberg sichtbar gemacht werden.

Es sollen vielfältige Kooperationen zwischen den einzelnen Akteuren und Lernorten politischer Bildung entstehen.



Impressum

Diese Broschüre ist entstanden im Rahmen der Kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention.

Die Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke wurde vom Arbeitskreis Demokratie und Toleranz des Präventionsrates mit der Konstituierung des Runden Tisches Politische Bildung beauftragt. Dieser hat in gemeinsamer Arbeit das Leitbild entwickelt. Die Arbeit wurde finanziert von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin.

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Lichtenberg und die fachliche Unterstützung.
Dezember 2018

Projektleitung: Annika Eckel
Umsetzung: Kaspar Röttgers
Träger: pad gGmbH

Grafik: Ça Ira & Sylvain Mazas
Druck: Oktoberdruck Berlin
VisdP: pad gGmbH (Andreas Wächter)

Kontakt



Licht-Blicke
Sewanstraße 43, 10319 Berlin
030 50566518
kaspar_roettgers@licht-blicke.org
www.licht-blicke.org



pad gGmbH Geschäftsstelle
Kastanienallee 55, 12627 Berlin
030 93554040
info@pad-berlin.de
www.pad-berlin.de



Finanziert von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport des Landes – Landeskommission Berlin gegen Gewalt.